



---

P2+Fraktion im Landkreis Göttingen,  
Reinhäuser Landstraße 4, 37083 Göttingen

Göttingen, 11.11.2020

An

Herrn Landrat Bernhard Reuter

- im Hause –

### **Anfrage zur Sitzung des Umweltausschusses am 25.11.2020**

Sehr geehrter Herr Reuter,

in dem Klimaschutzkonzept 2018 – 2023 hat der Landkreis Göttingen sich verpflichtet, eine Treibhausneutralität bis zum Jahr 2040 zu erreichen. Das soll durch 100% erneuerbare Energie bis 2040 erreicht werden, der Verkehrssektor soll unabhängig von fossilen Kraftstoffen werden, eine Reduzierung des Energieverbrauches um 50% bis zum Jahr 2040 und Reduzierung des Energieverbrauches um 2,5% jährlich in kreiseigenen Liegenschaften bis zum Jahr 2040.

Ziel der Weltgemeinschaft ist es die Erderwärmung unter 2 Grad zu halten. Die letzten drei Jahrzehnte waren wärmer als jedes Jahrzehnt seit Beginn der Wetter- aufzeichnungen im Jahr 1850. Bei einer über 2 Grad liegenden Erwärmung besteht die Gefahr von Umweltkatastrophen wie Waldbränden, Hochwasser und Hitzeperioden.

Aufgrund der aktuellen Situation sollte der Landkreis Göttingen, genau wie es die Stadt Göttingen derzeit organisiert, darüber nachdenken, ob das Ziel der Treibhausneutralität bzw. Klimaneutralität nicht schon vorher erreicht werden kann.

Hierzu haben wir folgende Fragen:

1. Welche Maßnahmen sind notwendig um das Ziel des Klimaschutzkonzeptes einer Treibhausneutralität im Jahr 2040 schon im Jahr 2035 oder sogar 2030 zu erreichen?
2. Das Klimaschutzkonzept beschreibt vier Zielsektoren. Welche Maßnahmen sind in den einzelnen Sektoren notwendig, um die Ziele in den Jahren 2035 bzw. 2030 zu erreichen?

3. Welche organisatorischen Maßnahmen wären notwendig?
4. Welche finanziellen Mittel müssten zur Verfügung gestellt werden?

Für die Beantwortung der Fragen bedanken wir uns im Voraus

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Mohan Ramaswamy

Rieke Wolters

Hans Georg Schwedhelm